

Rückmeldeabschnitt

Um planen zu können, würden wir uns über eine Anmeldung bis zum 23. November 2015 mit unten stehendem Abschnitt oder per E-Mail freuen.

Anmeldungen und Kontakt zur Projektgruppe:

pax christi-Diözesanverband Limburg
Dorotheenstraße 11 • 61348 Bad Homburg
Tel.: 0 61 72 92 86 79
Fax: 0 61 72 67 33 40
E-Mail: friedensarbeiter@pax-christi.de
www.gewalt-loest-keine-konflikte.de

- Ich nehme an der Veranstaltung am 27.11.2015 in der Landeszentrale für politische Bildung in Mainz teil.
- Ich kann an der Veranstaltung am 27.11.2015 in der Landeszentrale für politische Bildung in Mainz **nicht** teilnehmen, wünsche aber weiter informiert zu werden.
- Bitte streichen Sie mich von Ihrer Einladungsliste.

Vor- und Nachname:

Straße:

PLZ / Wohnort:

Tel./Fax:

E-Mail:

Datum: Unterschrift:

Bitte Zutreffendes ankreuzen und den ausgefüllten Abschnitt an die Adresse der Projektgruppe schicken oder faxen: 0 61 72 67 33 40.

Veranstalter



Diözesanverband Limburg
Diözesanverband Mainz



Fachbereich Frieden



Referat Weltmission/
Gerechtigkeit und
Frieden im Bistum Mainz



DFG-VK Bildungswerk
Hessen e.V.



Wegbeschreibung

Die Landeszentrale für politische Bildung Rheinland-Pfalz befindet sich in Mainz, Am Kronberger Hof 6, neben der Römerpassage in den drei Stockwerken über dem Drogeriemarkt Rossmann.

Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

Mit der Bahn bis Mainz Hauptbahnhof und von dort weiter:

→ zu Fuß über den Bahnhofsvorplatz rechts in die Bahnhofstraße, am Münsterplatz links in die Große Bleiche, dort in die erste Straße rechts einbiegen, die Umbach, dann links in die Welschnonnengasse, die nach 50 m auf die Straße »Am Kronberger Hof« trifft.

→ mit den Buslinien 6 (Richtung Wiesbaden), 64 (Richtung Laubenheim) oder 65 (Richtung Weisenau) bis zur Haltestelle Neubrunnenplatz, von dort ca. 3 Minuten Fußweg: etwa 10 m zurück in die Lotharstraße, rechts über den Philipp-von-Zabern-Platz zu »Am Kronberger Hof«.

Mit dem PKW:

Mit dem Auto können Sie auf den in der Nähe der Landeszentrale befindlichen Parkplätzen und in Parkhäusern parken. Die nächstgelegene Möglichkeit ist das gebührenpflichtige City-Parkhaus »Am Kronberger Hof«, das Sie über die Große Langgasse und die Emmeransstraße erreichen.

Realisierung: G meinhardt • www.meinhardt.info • Titel: picture alliance/AP Photo, Innenseite: picture alliance/dpa



Friedenspotenziale der Religionen

Christentum

Ist das Christentum eine friedensstiftende Religion?

Referent: Dr. Markus A. Weingardt ist Bereichsleiter Frieden der Stiftung Weltethos (Tübingen)

Freitag, den 27. November 2015, 16.00 bis 19.00 Uhr
Landeszentrale für politische Bildung Rheinland-Pfalz
Am Kronberger Hof 6 in 55116 Mainz

Ist das Christentum eine friedensstiftende Religion?

Das Christentum ist die zahlenmäßig größte Religionsgemeinschaft der Welt. Mit ihm ist eine Spiritualität der Gewaltfreiheit, wie bei Franz von Assisi und Martin Luther King, verbunden, aber auch die blutige Geschichte der Kreuzzüge, der Segnung von Waffen oder der religiösen Legitimierung von Krieg und Kolonialismus. Kann man das Christentum vor diesem Hintergrund als friedliche Religion bezeichnen? Was sind die friedensstiftenden Potenziale der Botschaft Jesu? Wie haben Menschen sie in konkrete Friedensbeiträge umgesetzt?

Macht Religion Frieden?

Der Friedens- und Konfliktforscher Dr. Markus Weingardt hat unter dem Titel »Religion Macht Frieden« im Jahr 2010 eine Studie mit 40 Fallbeispielen zum Friedenspotenzial von Religionen in politischen Gewaltkonflikten vorgelegt. Darin beschreibt er das Frieden stiftende Handeln religiöser Akteure rund um den Globus, in allen Religionen.

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe wird Dr. Weingardt an konkreten Beispielen unterschiedliche Friedensbeiträge christlicher Akteure in politischen Gewaltkonflikten darstellen und analysieren. Dem Vortrag folgen eine Diskussion und die Vertiefung des Themas im Gespräch mit dem Publikum.

Dr. Markus A. Weingardt



Der Referent Dr. Markus A. Weingardt ist Politik- und Verwaltungswissenschaftler. Er ist Bereichsleiter Frieden der Stiftung Weltethos (Tübingen) und zudem Coach und Mediator. In den Jahren 2007 und 2008 war er Mitherausgeber des jährlichen Friedensgutachtens der fünf führenden Friedensforschungsinstitute in Deutschland.

Außerdem arbeitet Dr. Weingardt in kirchlichen und wissenschaftlichen Gremien der Friedenspraxis und Friedensforschung mit.

Letzte Publikationen: »Was Frieden schafft. Religiöse Friedensarbeit – Akteure, Beispiele, Methoden« (Gütersloher Verlagshaus 2014) sowie als Herausgeber »Warum schlägst du mich? Gewaltlose Konfliktbearbeitung in der Bibel: Impulse und Ermutigung« (Gütersloher Verlagshaus 2015).



Ein georgischer, orthodoxer Priester segnet die georgischen Soldaten in der Militärstation in Vaziani.

Programm

16.00 Uhr

Begrüßung

16.15 Uhr

Vortrag und Diskussion mit Dr. Markus A. Weingardt

19.00 Uhr

Ende der Veranstaltung

Projektgruppe Zivile Konfliktbearbeitung Rhein-Main

Die Initiatorinnen und Initiatoren dieser öffentlich tagenden Projektgruppe sind die beiden pax christi-Diözesanverbände Limburg und Mainz, das Zentrum Oekumene der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau und der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck, das Referat Weltmission/ Gerechtigkeit und Frieden im Bistum Mainz, die Landeszentrale für politische Bildung Rheinland-Pfalz sowie das DFG-VK Bildungswerk Hessen e.V.

Ziel dieser Kooperation ist es, Projekte und Methoden der zivilen, gewaltfreien Konfliktbearbeitung und des zivilen Friedensdienstes bekannter zu machen, zu ihrer gesellschaftlichen Verankerung und Weiterentwicklung beizutragen und hierfür in der Großregion Rhein-Main ein Netzwerk zivilgesellschaftlicher Gruppen und Organisationen aufzubauen. Um dies zu ermöglichen, laden wir jährlich zu vier Treffen in Frankfurt oder Mainz ein, bei denen jeweils ein Schwerpunktthema aus dem Bereich der zivilen Konfliktbearbeitung im In- und Ausland vorgestellt und diskutiert wird.

Die Treffen der Projektgruppe – einmal pro Quartal an einem Freitagnachmittag von 16.00 bis 19.00 Uhr – sind öffentlich.

Weitere Infos:

www.gewalt-loest-keine-konflikte.de



Mit finanzieller Unterstützung des BMZ.
Der Herausgeber ist für den Inhalt allein verantwortlich.